

Heilbronn

55. Fleiner Cross-Serie

Stark präsentierte sich Nicola Goller von der TSG Heilbronn Leichtathletik über die 1075-Meter-Sprintdistanz. Mit einem Riesenvorsprung entschied sie bei der 55. Fleiner Cross-Serie den Lauf der Frauen/U20/U18 in 3:19 Minuten für sich.

In der männlichen U20 war Mohammad Sadegh Sadeghi nicht zu schlagen und siegte in 2:44 Minuten. Bei den Männern lief Dominik Zuhmann als Fünfter ins Ziel (3:13 Minuten). Nach geschriebenem Staatsexamen kann Dustin Uhlig nun wieder voll durchstarten. Er wagte einen Doppelstart. In 9:59 Minuten war er schnellster über die drei Haigerrunden (3225 Meter). Den Tagessieg bei den Frauen sicherte sich Isabel Leibfried in starken 11:17 Minuten. Auch sie lief im Anschluss noch die Langstrecke über 6450 Meter. Leider hielt das Wetter nicht ganz bis zum Schluss. Einsetzender Regen verwandelte die Strecke in eine rutschige Piste. Bei den Frauen siegte Isabel Leibfried souverän in 23:38 Minuten. Cornelia Durst lief als Gesamtdritte in 30:27 Minuten über die Zielinie und gewann die W 55.

In der M35 sicherte sich Patrick Reischle Platz 1 in starken 21:21 Minuten. Dustin Uhlig musste sich lediglich dem EM-Teilnehmer im Crosslauf, Jens Mergenthaler, von LG Farbtex Nordschwarzwald geschlagen geben und kam als Zweiter in 20:55 Minuten ins Ziel. TSG



Erfolgreich: Patrick Reischle, Isabel Leibfried, Dustin Uhlig (von links) von TSG 1845 Heilbronn Leichtathletik. Foto: privat



Der erste Höhepunkt der Wanderung der Gruppe Wandern mit d'r Gaby un em Erich: Die Fotopause am Ei von Klaus Waldbüßer. Foto: privat

Die Suche nach dem Ei

Die Wandergruppe Wandern mit d'r Gaby un em Erich suchte ein großes Stein-Ei von Klaus Waldbüßer auf. Das ehemalige Buga-Ei steht an einer besonders schönen und leicht erreichbaren Stelle am Rand des Untergruppenbacher Bürgerwalds. Los ging es aber am Wanderparkplatz bei der Lutz-Siegel-Hütte. Zu so früher Stunde ist der Parkplatz bei der Burg Stettenfels noch geschlossen. Über die abwechslungsreichen Wegeprofile der Gemeinde Untergruppenbach kommt man immer wieder an Stationen des Erlebnispfades vorbei. Ideal auch für eine kleinere Tour mit Kindern rund um die Burg. Kurz vor dem Koppenbrünnele hielt man sich rechts und ging unter der Autobahn hindurch in den Grafenwald und Grafenhau.

Die muntere Schar kam an der Gabeliche vorbei und stieg einen kurzen Abstecher den Kutscherhang hinunter zur Friedenseiche. Das Sühnekreuz dort wurde im Wald gefunden und bei der Eiche aufgestellt. Laut der Sage ist am ursprünglichen Standort ein Schäfer erstochen worden oder er hat gar sein Mädchen getötet. Später an der Autobahnbrücke weist ein Schild auf die Wellingtonien-Allee hin. Noch kurz zu einem weiteren Sühnekreuz und schon war die Burganlage der Stettenfels erreicht. WG

Besuch im Literaturhaus

Das neue Literaturhaus im frisch renovierten Trappenseeschlösschen wollten die Damen des Netzwerks Haushalt gerne kennenlernen. Bärbel Franke, zuständig für Literatur, hatte mit dem Leiter, Dr. Anton

Knittel, einen Besichtigungstermin vereinbart und viele Damen kamen, denn dieses schöne Schlösschen hatten die meisten noch nicht von innen gesehen.

Anton Knittel berichtete von der wechselvollen Geschichte dieses Kleinods, das 1977 von der Stadt erworben und viele Jahre als Auktionshaus genutzt wurde. 2018 entschied der Gemeinderat, das Schlösschen zu renovieren und zu einem multifunktionalen Literaturhaus umzubauen – eine sehr gute Entscheidung, fanden die Besucherinnen.

Die Eröffnung des neuen Literaturhauses erfolgte unter erschwerten Corona-Bedingungen und deshalb gab es von Beginn an viele gut besuchte Online-Veranstaltungen. Die aktuelle Ausstellung „Heilbronn-erlesen“ zeigt Schriftsteller mit Bezug zu Heilbronn. Anton Knittel stellte diese Künstler und viele neue Projekte, Workshops, Lesungen und Diskussionsveranstaltungen vor. Sehr gefragt sind zurzeit die

Livestreams zu den Deutsch-Abi-Themen 2023 – ein tolles Angebot. Unglaublich ist die Fülle der Informationsmöglichkeiten vor Ort. Ein überraschend spannender und informativer Nachmittag. UMB

807 Einsatzstunden

Der Vorsitzende Timo Rixinger eröffnete die Jahreshauptversammlung der Rettungshundestaffel Unterland mit einem großen Dank an alle für die Mitarbeit an zahlreichen Übungen, Vorführungen, Schulungen, Arbeitsdiensten und Einsätzen. Neben vielen organisatorischen Punkten durften auch einige Ehrungen vorgenommen werden. Besonders zu erwähnen sind 30 Jahre Mitgliedschaft von Benno Holzmann und 35 Jahre von Günter Baumann, Birgit Benz und Peter Benz.

Dies zeigt erneut die Verbundenheit der Mitglieder zu ihrer Staffel in besonderer Weise. Trotz der Corona-Einschränkungen konnte, laut



Bärbel Franke vom Netzwerk Haushalt bei ihrem Besuch im Literaturhaus Heilbronn mit dessen Leiter Dr. Anton Knittel. Foto: privat



Bei der Jahreshauptversammlung der Rettungshundestaffel zeichnete der Vorsitzende Timo Rixinger verdiente Mitglieder aus. Foto: privat



Trotz Regen gut gelaunt waren die Wanderer des Kneipp-Vereins Heilbronn unterwegs und besuchten den Ostergarten in Affaltrach. Foto: privat

Staffelleiter Walter Baer, das Ausbildungsniveau hochgehalten und die Einsatzfähigkeit gesichert werden. So hieß das Einsatzteam zwei neue Flächen- und drei neue Trümmerteams willkommen. Mit insgesamt 807 Einsatzstunden unterstützte die Staffel die Arbeit der Polizei bei der Suche nach vermissten Personen. Im Sommer fand das zehnjährige Bestehen mit der Partner-Staffel Redog aus Solothurn (Schweiz) statt. Neben den Feierlichkeiten wurde über mehrere Tage intensiv trainiert. Im nächsten Jahr feiert die BRH Rettungshundestaffel Unterland ihr 50. Bestehen, die Vorbereitungen sind in vollem Gange. BRH

Zweite „Berliner Stunde“

Zur zweiten „Berliner Stunde“ traf der SPD-Bundestagsabgeordnete Josip Juratovic im Willy-Brandt-Haus mit interessierten Bürgern zusammen. Ein wichtiges Thema war dabei die gegenwärtige Lage in der Ampel-Koalition. Juratovic: „Grün

steht auf dem Gaspedal, Gelb auf der Bremse und wir müssen lenken.“ Diskussion bedeute keinen Streit, sondern sei normale Verhandlungskultur in einer Demokratie.

Dass der Bundeskanzler Themen besonnen und sachlich, aber im Hintergrund entschlossen angehe, zeichne ihn wie seine Vorgängerin Angela Merkel aus: „Scholz redet nicht darüber, was er tun würde, sondern, was er tut.“ Was die Koalition in Krisenzeiten getan habe, lasse sich sehen. Es gehe derzeit um viele Themen und Steuergelder. Das kenne jeder Vereinskassier: Alle Abteilungen haben Wünsche, der Kassier nur begrenzt Geld.

Die Bundeswehr war ebenso Thema wie Parteivorsitzende Saskia Esken, Bürgergeld, Außenpolitik („Wir müssen die Amerikaner in die Pflicht nehmen. Das hat Scholz geschafft“), Krankenhausreform („Hier ist die Situation des Personals und damit der Patienten wichtig“) und das Wahlrecht („Wir brauchen

keine Diskussion über mögliche Vorteile und Benachteiligungen von Parteien, sondern eine Lösung“). Juratovic appellierte an die Parlamentsmitverantwortung. SPD

Im Stuttgarter Landtag

Die Frauenvertreterin Rita Kimmel vom VdK-Kreisverband Heilbronn war mit einer Besuchergruppe aus den Ortsverbänden und örtlichen Beratungsstellen bei Klaus Ranger von der SPD-Fraktion im Landtag Baden-Württemberg in Stuttgart zu Besuch. Nach einer kurzen Einführung zu den örtlichen Begebenheiten durch den Besucherdienst des Landtags ging es durch das Landtagsgebäude hinauf in den Plenarsaal. Im Foyer kam die Gruppe am Gedenkbuch für Verfolgte des Naziregimes vorbei, in welchem auch Verfolgte des Naziregimes aus dem Landkreis Heilbronn aufgeführt sind. Im Plenarsaal konnten alle Besucher auf den Stühlen der Abgeordneten Platz nehmen. Ein Herr des Besucherdiensts des Landtags erklärte die Abläufe im Plenarsaal. Im Anschluss berichtete Klaus Ranger aus seinem Alltag als Abgeordneter und zu aktuellen landespolitischen Themen, nahm Stellung zu Anliegen und beantwortete die vielen Fragen der überaus interessierten Besuchergruppe.

Nach diesem Erlebnis stand ein gemeinsames Mittagessen im Oberlandesgericht in Stuttgart auf dem Programm. Der anschließende Besuch im Haus der Geschichte Baden-Württemberg rundete das Programm ab. Dank der vielen informativen Erlebnisse erlebte die Besuchergruppe des Sozialverbands VdK einen unvergesslichen Tag in Stuttgart. VDK

Berührendes Ziel

Frohgelacht wie eigentlich immer traf sich die Wanderfreudigen des Kneipp-Vereins Heilbronn, um mit Irmi Muhler per Stadtbahn nach Willsbach zu fahren. Schon unterwegs waren die Regentropfen an den Fenstern sichtbar, aber unverdrossen kamen Schirme und Regenumhänge zum Vorschein und in flottem Tempo (Sturmschritt) ging es durch den Landschaftspark von Willsbach hinüber nach Affaltrach.

Dort stand ein Besuch des Ostergartens an. Anoraks, Umhänge oder Rucksäcke wurden abgelegt und in einem Gewand von damals tauchte man ein in das Jerusalem der Zeit Jesu. Hautnah waren die letzten Tage und Stunden von Jesu miterlebbar, von den Hosiannarufen beim Einzug über das letzte Abendmahl bis zur Nacht im Garten Gethsemane. Die Last, die Jesus mit dem Kreuz zu schleppen hatte, konnte jeder nachvollziehen, indem man sich einen schweren Beutel um den Nacken legte.

Der Druck bei der Verurteilung durch Pilatus und die Hinrichtung auf Golgatha schwand erst beim Eintritt in den hellen, hoffnungsvollen Raum nach Jesu Auferstehung und gelöst konnten die Teilnehmer diese frohe Botschaft mitnehmen, auch wenn nach der Einkehr im Ostergarten-Café der Himmel immer noch weinte und die meisten die Heimkehr auf schnellstem Weg einer Wanderung vorzogen. ES